

Dosiertechnik Kesselwasser

Poliphos HIT 9F

Resthärte- und Sauerstoffbindung in Warm-, Heißwasser- und Dampfsystemen



Zusammensetzung

Die Dosierlösung ist Trinatriumphosphat und Natriumsulfit in wässriger Lösung.

Physikalische Eigenschaften

Form	flüssig
Farbe	farblos
Geruch	charakteristisch
Schmelzpunkt	nicht bestimmt
Siedepunkt	100 °C
Dichte bei 20 °C	1,05 g/cm ³
Löslichkeit in Wasser:	vollständig löslich

Einsatzbereich

Das Spezialchemikal HIT 9 F ist eine gebrauchsfertige Lösung und kann unverdünnt dem System zugegeben werden um die Resthärte zu minimieren und den Sauerstoff zu binden.

Einsatzgebiet:

- Warm- und Heisswassersysteme nach VDI 2035
- Dampfsysteme nach TRD

Wirkungsweise

Die Wirkungsweise besteht in der Bindung des freien Sauerstoffes wodurch Sauerstoffkorrosion im Kessel minimiert wird.

Des Weiteren werden die Härtebildner der Resthärte gebunden und in weiche Schlämme überführt. Eine Korrosionsschutzschichtbildung wird durch dieses Produkt in schwarzen Rohrsystemen gefördert.

Dosierung

Dem Füllwasser sind ca. 150-200 ml/m³ Produkt zuzugeben. Die Zugabemenge während des Betriebes richtet sich nach dem tatsächlichen Verbrauch.

Erzielt werden sollte: 5 – 15 mg/l P04 als Überschuss

Der Nachweis ist mit einem Gesamt-Phosphatbesteck entsprechend der Bedienungsanleitung zu ermitteln. Der Mengennachweis bezieht sich auf Orthophosphat.

Lagerung

Langjährig lagerfähig, unter Akzeptanz einer geringen Entmischung ohne Wirkungseinbuße.

Hinweis

Das Produkt ist kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften. Es sind die üblichen Sicherheitsmaßnahmen im Umgang mit Chemikalien zu beachten (siehe Sicherheitsdatenblatt).

Die Menge des nachgefüllten Wassers und die Zugabemenge von HIT 3F sollte kontinuierlich mit Datumshinweis in ein Protokollbuch aufgezeichnet werden.